

„Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“ (Psalm 42,3, Monatsspruch Juli 2002)

So geht es christlichen Gemeinden und ihren Gliedern, die in großer Einsamkeit ihren Glauben leben. Nur selten finden sie eine größere Zahl, die sich zu gottesdienstlicher Gemeinschaft versammelt. Oft entbehren sie über längerer Zeit des pastoralen Zuspruchs von Angesicht zu Angesicht. Manchmal müssen sie Monate warten, bis sie wieder an einer Feier des Heiligen Abendmahls teilnehmen können. Hier und da fehlte es an geeigneten Räumlichkeiten für die Gemeindegemeinschaft, oder diese sind in einem Zustand, der verbessert werden kann. Dann wieder ist neuere Literatur wünschenswert, um mehr zu erfahren über den Glauben der lutherischen Kirche.

„Durst ist schlimmer als Heimweh“, lautet eine Redensart. Doch es gibt den Hunger nach Gottes Wort, von dem der Prophet Amos spricht (Amos 8, Vers 11 und 12) und den Durst nach der Gemeinschaft mit Gott. Und solcher Hunger und Durst sind Ausdruck der Sehnsucht, bei Gott zuhause zu sein, bei ihm Heimat und Geborgenheit zu finden.

Das Diasporawerk in der SELK – Gotteskasten e. V. – hilft mit den Spenden, die wir erhalten und weitergeben, dass zerstreute lutherischen Gemeinden und Christen in der weiten Welt Umgang mit Gottes Wort haben können. Ihr Glaube hängt davon ab, dass sie es zu hören oder zu lesen bekommen. Ihr geistliches Überleben und ihr Bestand als christliche Gemeinde hängt davon ab, dass sie sich um dieses Gotteswort sammeln können. Unsere Hauptaufgabe als Diasporawerk in der SELK ist es, dafür die nötigen Rahmenbedingungen schaffen zu helfen. Die „durstigen Seelen“ voller Heimweh nach Gott sollen ihren Hunger stillen und ihren Durst löschen können.

Reichen Dank haben wir erfahren von den Gemeinden, Pfarrern und einzelnen Christen, die wir im zurückliegenden Jahr dank Ihrer Gaben unterstützen konnten. Wir reichen diesen Dank an die Leser und Hörer dieses Aufrufs weiter. Damit verbinden wir die Bitte, weiterhin, oder jetzt einmal Mittel zur Verfügung zu stellen, die wir den zerstreuten Lutheranern in der Welt zukommen lassen. Bleiben Sie Gott befohlen in allen Dingen. In Verbundenheit des Glaubens grüßt Sie

Ihr

Prof. i. R. Dr. Werner Klän D.Litt.

Juni 2022